

Universitäten: Germanistik, Deutsche Philologie

Studien	Studienfacts			
	Ort	Semester	ECTS	Akadem. Grad
Einige Beispiele für Studiengänge				
Deutsche Philologie www.univie.ac.at	Wien	6	180	BA
Germanistik www.uni-graz.at www.uibk.ac.at https://uni-salzburg.at www.aau.at	Graz Innsbruck Salzburg Klagenfurt	6	180	BA

Infos zu aktuellen Studienangeboten und Zulassungsvoraussetzungen stehen auf den Websites der Universitäten, www.studienwahl.at und www.studienbeginn.at

Siehe die **KurzInfos**  Individuelles Studium  Kulturwissenschaften

Aufgabengebiete

GermanistInnen beschäftigen sich an Universitäten oder sonstigen wissenschaftlichen Instituten und Organisationen sowie im Bereich der Kulturverwaltung mit den verschiedenen Erscheinungsformen der deutschen Sprache in der Literatur und im Alltag. Mit unterschiedlichen philologischen Methoden analysieren GermanistInnen die verschiedenen Literaturgattungen in Hinblick auf historische Entwicklungen oder auf aktuelle Fragestellungen. GermanistInnen sind meist auf ein bestimmtes Gebiet, beispielsweise auf einen bestimmten Autor oder eine bestimmte literaturgeschichtliche Epoche, spezialisiert. Die Ergebnisse der Forschungen werden in Form von Aufsätzen in einschlägigen wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht und/oder vor wissenschaftlichen Gremien sowie im Rahmen von Lehrtätigkeiten im universitären Bereich präsentiert.

Der größte (ausbildungsadäquate) Beschäftigungsbereich der GermanistInnen besteht allerdings im Unterricht an höheren Schulen (Lehramt). Weitere Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche sind Tätigkeiten als LektorInnen an ausländischen Institutionen wie z.B. Universitätsinstituten für Germanistik, Kulturinstituten oder Sprachschulen (Kurse über die Literatur- und Landeskunde des deutschen Sprachraumes). Aus der Perspektive des Arbeitsmarktes empfiehlt sich die *Kombination* mit einem zweiten Studienfach, etwa aus der *Klassischen Philologie* oder *Translationswissenschaft* (Übersetzung schriftlicher Texte). Mit dem *Individuellen Studium* ist es möglich, nicht vorgegebene Ausbildungskombinationen zu beantragen.

Berufseinstieg

Der Berufseinstieg für GermanistInnen ist schwierig, zumal im öffentlichen Bereich eine sehr zurückhaltende Personalaufnahmepolitik betrieben wird. Der Bereich Erwachsenenbildung bildet ebenso ein Segment mit gewisser Bedeutung am Arbeitsmarkt; hier muss aber – wie in den meisten außerschulischen Tätigkeitsbereichen – primär mit zeitlich befristeten, freiberuflichen Projektarbeiten auf Werkvertragsbasis bei wechselnden Auftraggebern gerechnet werden (Schlagwort: "Neue Selbständigkeit") bzw. mit Teilzeit- oder befristeten Anstellungen.

Im wissenschaftlichen Bereich bestehen Beschäftigungsmöglichkeiten so gut wie ausschließlich im Rahmen von Forschung und Lehre im universitären Bereich und mit sehr eingeschränkten Möglichkeiten im Rahmen von (außeruniversitären) Forschungsinstituten oder projektbezogener Forschungsarbeit. Die quantitativ bedeutendsten beruflichen Möglichkeiten liegen im Medien- und Verlagswesen mit ihren verschiedenen Tätigkeitsbereichen.

Universitäten: Germanistik, Deutsche Philologie

Je nach Spezialisierung bieten sich hier insbesondere Tätigkeiten im Fachjournalismus bzw. bei Fachverlagen an oder auch Aufgaben in den Belangen der Medienpolitik oder Medienerziehung. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen – bei entsprechender Spezialisierung und Zusatzqualifikation im Public Relations- und Marketingbereich, eventuell auch im Sponsoring, im Kulturmanagement oder im Kulturtourismus.

Einkommen

Die Einkommensverhältnisse sind, je nach Arbeitsbereich und Branche, sehr unterschiedlich ausgeprägt. GermanistInnen, die eine fixe Anstellung finden, werden normalerweise nach den geltenden Kollektivverträgen der jeweiligen Branchen entlohnt. Einkünfte von GermanistInnen im öffentlichen Dienst sind durch das dortige Gehaltsschema geregelt. Gehaltsrechner: www.fit-gehaltsrechner.at, www.gehaltsskompass.at, www.gehaltsrechner.gv.at

Weiterbildung und Zusatzqualifikationen

Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen durch Rezeption der Fachliteratur (auch Literatur anderer Wissenschaftsdisziplinen). Große Bedeutung haben EDV-Kenntnisse und auch vertiefte Anwenderkenntnisse in den Bereichen Multimedia oder Internet, z.B. Internetrecherchen. Ebenso Fremdsprachenkenntnisse und betriebswirtschaftliches Basis-Know-how. Eine Möglichkeit zur Weiterbildung stellen FH- und Universitätslehrgänge dar.

Weitere Informationen und Quellen zu Studium und Beruf

AMS Österreich:	BerufsInfoBroschüre: Medien, Kultur, Unterhaltung
AMS Österreich	Jobchancen Studium: UNI, FH, PH (Überblicksbroschüre)
AMS & BMBWF	Jobchancen Studium: Kultur- und Humanwissenschaften
AMS & BMBWF	Jobchancen Studium: Sprachen
BMBWF	Info-Broschüre: Stichwort Studium
Bundes-ÖH	Info-Broschüren zu Studium, Sozialem, Berufstätigkeit u.a.

AMS Österreich (Download für Broschüren der Reihe
Jobchancen - Studium, AMS-Qualifikations-Barometer)

AMS-Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Berufslexikon III: Akademische Berufe

BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

Donau-Universität Krems (universitäre Fortbildung)

Bundes-ÖH

PH-Online

Infos zum österreichischen Bildungssystem

European Centre for Modern Languages

British Council (Fortbildung u.a.)

Institut für Kulturdidaktik

Kuratorium für Journalistenausbildung

www.ams.at/karrierekompass

www.ams.at/jcs

www.ams-forschungsnetzwerk.at

www.berufslexikon.at

www.studienwahl.at

www.donau-uni.ac.at

www.oeh.ac.at

www.ph-online.ac.at

www.bildungssystem.at

www.ecml.at

www.britishcouncil.at

www.kulturdidaktik.at

www.kfj.at

BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS

www.ams.at/biz